

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1762

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN319267512

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN319267512> | LOG_0055

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=319267512>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

stus euch nicht nütze seyn. Ich unterwerfe dies
ses der Erwägung des verständigen Lesers ²⁰⁰².
Locke.

An die Epheser von Rom geschrieben und
durch Tychicus gesandt. Dieses scheint recht zu
seyn. Denn daß dieser Brief an die Epheser ge-

srieben ist, das zeigt die Aufschrift; und daß er
unter der Zeit, da der Apostel zu Rom gefangen
war, geschrieben ist, das erhellet aus Cap. 3, 1. c. 4,
1. c. 6, 20.: daß er aber durch Tychicus gesandt
worden, das ist aus Cap. 6, 21. 22. wahrscheinlich.
Gill.

(2002) Da die ganze Lockische Auslegung dieses Briefes eine bloß angenommene Meynung ist, so
kann auch die Erklärung des Schlusses nicht besser ausfallen; denn es ist nicht von der Reinigkeit und Lau-
terkeit der Lehre, sondern von der Liebe gegen Jesum die Rede; *ἀφθαρσία* ist eigentlich die Unsterblichkeit,
welche nichts in die Verwesung gehen läßt, 1 Cor. 15, 42. das Unvergängliche, Bleibende, Unzerstörliche.
Eine Eigenschaft der Li. be Jesu b. y den Glaubigen, welche in die Ewigkeit hinein dauert, oder auch, welche
unveränderlich, ohne Fehler und Verderbniß ist. Lutherus hat es wohl ausgedrückt: unverrückt.

Ende der Erklärung des Briefes Pauli an die Epheser.

Zu verbessern ist:

p. 40. n. 56. lin. 1. lies: den Namen.
p. 122. n. 248. lin. 6. und 7. l. würde man.
p. 135. n. 273. l. den.
p. 136. n. 274. lin. 4. l. vertwegenen.
p. 138. n. 280. lin. 2. l. ist doch.
p. 181. n. 357. lin. 6. vom Ende, l. verboten.

p. 313. n. 707. lin. 7. für 868. l. 168.
p. 342. n. 763. sehe hinzu: es sey dann, man verstehe
es als eine Folge auf den Gottesdienst in der
römischen Kirche in der lateinischen Sprache.
p. 400 n. 859. lin. 5. dele ihm.
p. 422. n. 886. lin. 4. l. Sichtbarkeit.

